

P R O G R A M M

J. P. Thilman

geb. 1906

Orchesterballade

G. Wohlgemuth

geb. 1920

Konzert für Violine und Orchester

(1963)

Allegro risoluto
Andante poco tranquillo
Rondo

P a u s e

J. P. Tschaikowski

1840 - 1893

Sinfonie Nr. 4 f. moll op. 36

Andante sostenuto-
Moderato con anima

Andantino in modo canzona

Scherzo: Allegro
Finale: Allegro con fuoco

Zur Einführung

JOHANNES PAUL THILMAN

Der 1906 in Dresden geborene *Johannes Paul Thilman*, Schüler von Grabner, Scherchen und Hindemith, wirkt heute als Professor für Komposition an der Musikhochschule seiner Heimatstadt. Thilman, der zu den führenden Komponistenpersönlichkeiten unserer Republik gehört, Vorsitzender des Verbandes deutscher Komponisten und Musikwissenschaftler im Bezirk Dresden ist, trat 1926 mit seiner übrigens von Paul Hindemith interpretierten Violasonate in Donaueschingen erstmalig an die Öffentlichkeit. 1929 brachte Osborne unter Scherchens Leitung auf dem Musikfest der IGNM in Genf sein Klavierkonzert zur Aufführung. Seitdem fand das umfangreiche, vielseitige, nahezu alle Gattungen umfassende, substantiell gewichtige Schaffen des Komponisten ständig steigende Beachtung im In- und Ausland.

Dirigenten wie Böhm, Keilberth, Kempe, Scherchen, van Kempen, Konwitschny, Bongartz u. a. nahmen sich seiner Orchesterwerke an, unter denen besonders mehrere Sinfonien, ein Violinkonzert und die Sinfonischen Variationen über ein tragisches Thema zu nennen sind. Thilman bedachte fast alle Gattungen der Kammermusik, vor allem die Bläsermusik, schuf Werke für Laien- und Schulorchester sowie reizvolle Hausmusik. Auch als Musikschriftsteller trat der Komponist mit drei Büchern zu Fragen der neuen Musik sowie mit Aufsätzen über Musik in in- und ausländischen Fachzeitschriften hervor.

Johannes Paul Thilman schreibt zu seinem heute erklingenden Werk: „Als ich im Januar und Februar 1964 die *Orchesterballade* komponierte, ging es mir darum, in Form einer Ballade die erregende Auseinandersetzung um die Schwierigkeiten beim Aufbau des Sozialismus zu schildern – und zu versuchen, zu einer künstlerischen Lösung dieser Probleme zu kommen.“